



DIE ARMUTSKONFERENZ.

Bildungszentrum St. Virgil Salzburg

10. ARMUTSKONFERENZ

24. + 25. FEBRUAR 2015

Betroffenen-Vor!-Konferenz

23. Februar

Frauen-Vor!-Konferenz

23. Februar

Fortschritt, Rückschritt, Wechselschritt

*20 Jahre Armutspolitik
und Politik gegen Armut*



Forum „Was wurde aus Gemeinwesenarbeit?“

Input: Familienrat

Salzburg 2015

Johann Mathis / Christian Hilbert

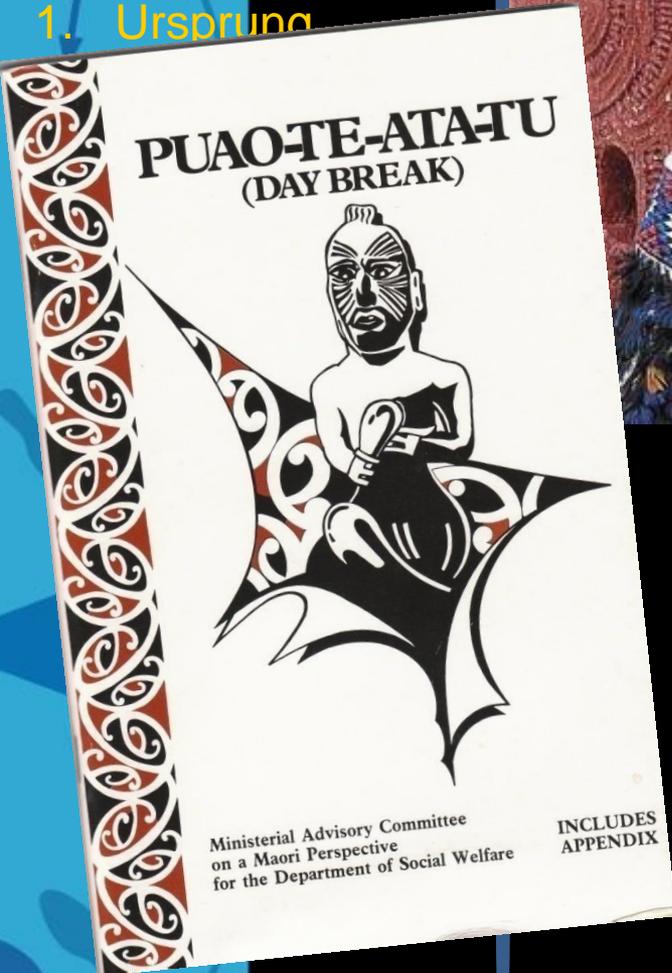
Moderation Dr. Katharina Kirsch-Soriano da Silva

Aufbau

1. Ursprung
2. Verortung
3. Das Verfahren
4. Evaluation

Ursprung

1. Ursprung



- Children and Young Persons Act (1974)
- Vorwurf des institutionellen Rassismus
 - Menschenrechtskommission (1985)
 - Puaote-Ata-Tu „Daybreak“ (1986)

Verortung

1. Ursprung

2. Verortung

- Jürgen Habermas
Kolonialisierungsthese (1982)

Der Alltag wird den Maßstäben
exklusiver Expertenkulturen
unterworfen...

Die Imperative dringen in die
Lebenswelt

– wie Kolonialherren in eine
Stammesgesellschaft –
ein und erzwingen Assimilation

(Habermas: Theorie des kommunikativen Handelns,
1981: 522)



Verortung

1. Ursprung
2. **Verortung**
3. Das Verfahren
4. Evaluation

§36 (2), 1 SGB VIII

„Die Entscheidung über die [...] Hilfeart soll [...] **im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte** getroffen werden.“

§36 (2), 2 SGB VIII

„Als Grundlage [...] sollen sie **zusammen** mit dem Personensorgeberechtigten und dem Kind [...] einen Hilfeplan aufstellen.“

Das Verfahren

1. Ursprung

2. Verortung

3. Das Verfahren

4. Evaluation

- Idee: Stärkung der Familie, Förderung von Kompetenz und Eigeninitiative
- **Nicht:** Ersatz für psychosoziale Beratung, sozialpädagogische Hilfen
- Verfahren zur Entscheidungsfindung, Netzwerkaktivierung

Das Verfahren

1. Ursprung

2. Verortung

3. Das Verfahren

4. Evaluation

1. Vorbereitung

2. Der eigentliche Familienrat

a. Information

b. Family-only Phase

c. Entscheidung und Konkretisierung

3. Umsetzung und Überprüfung (Folgerat)

67%

Besser
als Profi-Pläne

33%

Genauso gut
wie Profi-Pläne

0%

Schlechter
als Profi-Pläne

Eigen Kracht

NL, Evaluation 2008, Qualitätseinschätzung
durch Profis, N = 753

FR in Österreich

- **FH St. Pölten**

-> Christiane Haselbacher



-> Michaela Moser

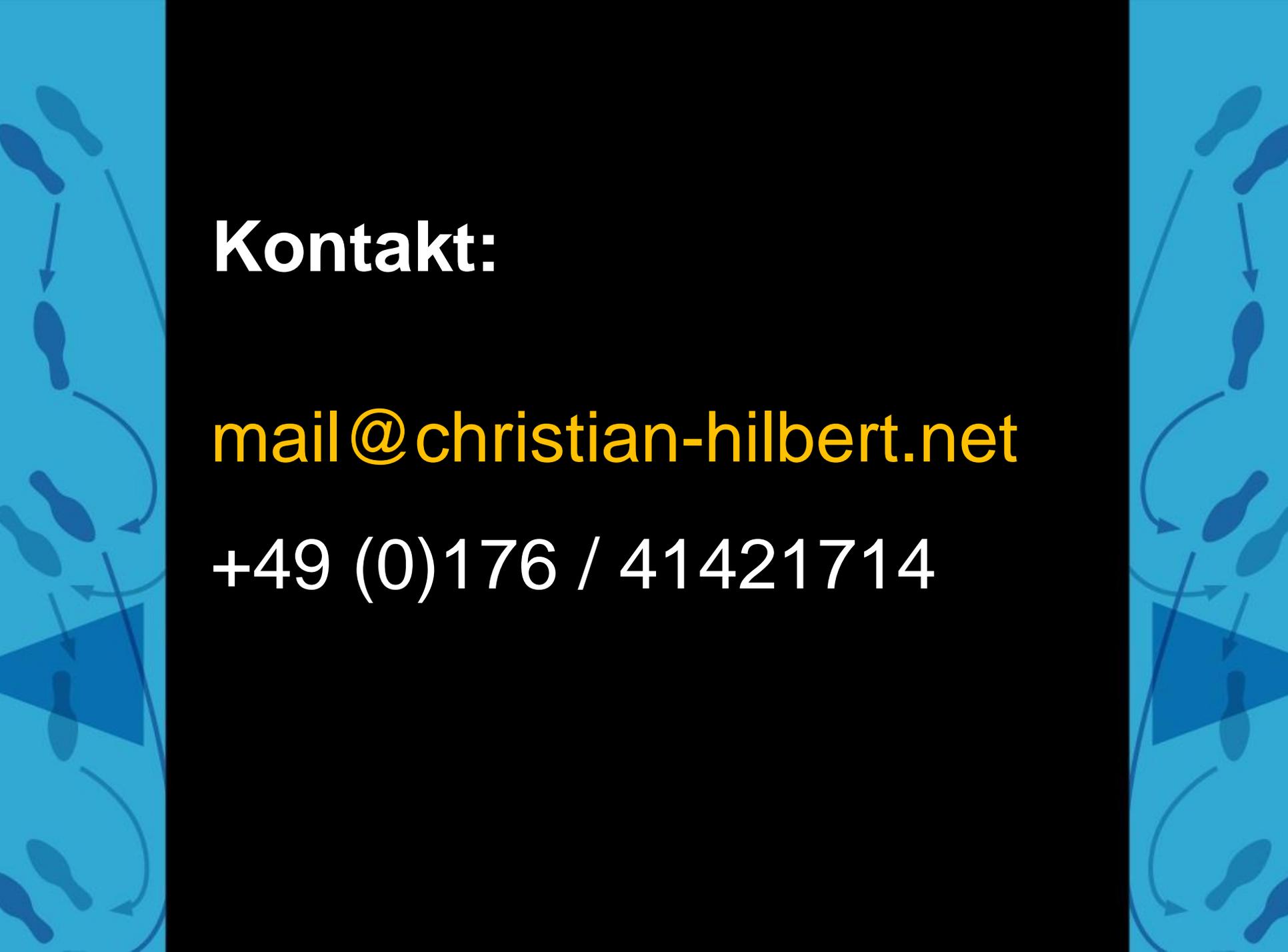


- **Bilanz Niederösterreich 2011-2014**
- 29 Familienräte (Kinder- und Jugendhilfe)
- 246 Personen / 45 Kinder und Jugendliche

www.familienrat-fgc.at

Thesen

1. Emanzipatorische Beteiligung und aktives Bürgerengagement im Sozialraum funktioniert, wenn der Rahmen stimmt.
2. Verfahren zur aktiven Beteiligung stoßen auf institutionelle und rechtliche Grenzen - > **Flexibilisierung weg von Fallsteuerung und Bedarfskategorien**
3. Wenn Soziale Arbeit mündige Adressaten möchte, muss sie diesen auch zutrauen, dass sie etwas erreichen können.
-> **Konflikt Ca\$hcow SPFH**



Kontakt:

mail@christian-hilbert.net

+49 (0)176 / 41421714